



Ene, meine, miste,
es rappelt in der
Kiste,
ene, meine, meck
und du bist weg!

Sprache ist eine grundlegende Fähigkeit zur Lebensbewältigung. Sprache trägt dazu bei, positive Emotionen zu wecken – etwas, mit dem man sich verständigen und womit man eine Verbindung schaffen kann.

Jedes Jahr kommen Kinder neu in unseren Kindergarten und in die Krippengruppe, die eine andere Muttersprache als Deutsch sprechen. Der Fremdspracherwerb läuft im Kleinkindalter ähnlich leicht wie der Erwerb der Muttersprache ab. Je älter das Kindergartenkind wird, umso mehr benötigt sein Gehirn dazu weitere Regionen zum Erlernen und braucht dazu mehr Zeit.

Das Kind bekommt bei uns seine emotionale Ausdrucksfähigkeit bestätigt und erfährt, dass seine Empfindungen, seine Wünsche, Ideen, seine Fragen und sein Handeln von Interesse sind, und macht so die Erfahrung, dass seine Äußerungen der „Rede wert“ sind. Das stärkt seine Freude am Sprechen, aber auch seine Wissbegierde und sein Selbstwertgefühl. Die Kontaktaufnahme gelingt eher und die Interaktionen der Kinder untereinander werden zunehmend geschickter.

Die pädagogische Mitarbeiterin

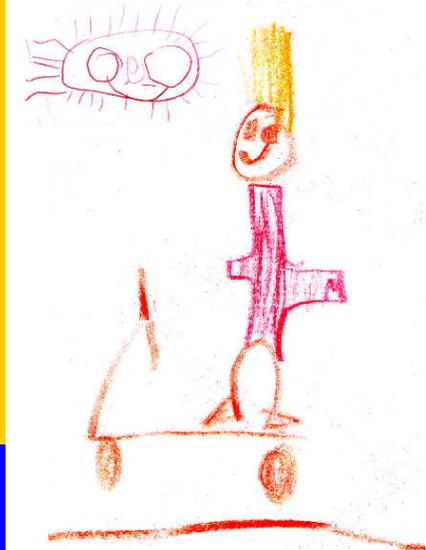
- ☺ weiß um die individuellen Unterschiede in der Sprachentwicklung und um die besonderen Transitionsprobleme von Migranten- und Ausländerkindern.
- ☺ weiß, dass erst das Gefühl verstanden zu werden, für das Kind den Anreiz enthält, Sprachfähigkeiten auszubilden.
- ☺ weiß, dass eine antwortbereite und feinfühligere Erzieherin das Maß für Betreuungsqualität schlechthin ist, besonders im Hinblick auf die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder.
- ☺ weiß, dass ein guter Austausch mit den Eltern dem Kind den Spracherwerb wesentlich erleichtert.
- ☺ signalisiert dem Kind: Ich bemühe mich, keine Angst, ich verstehe dich!
- ☺ gibt Anregungen zum Dialog und unterstützt das Kind bei seinen Kommunikationsversuchen.
- ☺ nimmt Kontaktversuche wahr und begleitet sie sowohl sprachlich als auch mit Ideen und erleichtert ihnen so die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern und schließlich auch darin ihren Platz in der Gruppe, im Kindergarten zu finden.
- ☺ Stellt den Integrationspunkt nicht vordergründig in den Mittelpunkt, sondern gibt dem Kind das Gefühl, einfach dazuzugehören, so wie es ist.

Kindergarten St. Florian

Bahnhofstraße 5 A
94327 Bogen

Telefon: 09422-2213
Fax: 09422-401706
E-Mail: st-florian.bogenkita.bistum-regensburg.de
www.kindergarten-sanktflorian.de

Deutsch- vorkurs



KINDERGARTEN

und Kinderkrippe

ST. FLORIAN

Sprachkita

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Deutsch-Vorkurs

in der Schule

1-2 x in der Woche
2-3 Stunden

Start im Oktober
des Vorschuljahres

Die Eltern bringen
ihre Kinder zur
Schule und holen sie
wieder ab.



Zur ersten Stunde lädt die
Deutsch-Vorkurs-Lehrkraft zu einer Fra-
gestunde ein.

Die Eltern haben die Möglichkeit sich ih-
ren Bring- und Abholdienst zu organisie-
ren.

Eltern, die bereits Erfahrungen mit dem
Deutsch-Vorkurs haben, sind dabei sehr
wertvoll.

Deutsch-Vorkurs

im Kindergarten

Die Sprachförderung der 4jährigen und 5jährigen
Deutsch-Vorkurs-Kinder findet im Kindergarten im
Rahmen der alltäglichen pädagogischen Arbeit statt.

SPRACHE

**ist ein Hauptziel unseres Kindergartens,
davon profitieren deutsche Kinder und
Kinder mit fremdsprachigem Hintergrund glei-
chermaßen**

1. **Unser Bezugserzieherinnensystem** ermöglicht der Erzieherin den Überblick über den sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes, um bei weiterem Förderbedarf entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, z.B. Einzelförderung oder nach Absprache mit den Eltern, Hinzuziehen von Förderdiensten oder Logopäden
2. **Unser Raumkonzept** fördert Spielpartnerschaften in altershomogenen Gruppen - mit guten Freunden fällt der Schulstart leichter
3. **Unsere teiloffene Arbeit fördert** altersgemischte Begegnungen und Aktivitäten, fordert dabei Rücksichtnahme, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein und ist von vielfältigen sprachlichen Anforderungen begleitet
4. **Unsere Fachkraft für Sprache, Integration und Inklusion** ist im Rahmen des Projektes **Sprachkitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“** Ansprechpartnerin für alltagsintegrierte Sprachförderung, sowie „Kieselschule“ und „Faustlos“.
5. **Unser Materialangebot** im Freispiel und unsere vielfältigen **gezielten Angeboten** berücksichtigen den sprachlichen Förderbedarf.
6. **Unsere Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund** erleichtern kulturelles und sprachliches Verständnis zwischen Elternhaus und Kindergarten

Weitere Infos zu unserer pädagogischen Arbeit finden Sie an den Infotafeln vor den Gruppenräumen und im Eingangsbereich und in unseren konzeptionellen Flyern.

Sprachstandserhebung

Seldak—Beobachtungsbogen

- mit Kindern, die in Deutschland geboren sind,
- mit Kindern, die in Deutschland geboren sind und deren Vater und Mutter ebenfalls

Sismik-Beobachtungsbogen

- mit Kindern, die nicht in Deutschland geboren sind
- mit Kindern, die in Deutschland geboren sind und deren Vater und Mutter in einem anderen Land geboren sind

Meldung der Kinder mit

zusätzlichem Sprachförderbedarf

- an das Amt für Jugend und Familie des Landkreises Bogen und an die Grundschule Bogen im Nov/Dez des vorletzten Kindergartenjahres zur Planung des Lehrkräfteeinsatzes
- zeitgleich Elterngespräch über den sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes
- Anmeldung der Kinder für den Deutsch-Vorkurs in der Grundschule Bogen, der im folgenden Schuljahr für die Vorschulkinder stattfindet.
- intensive sprachaktive Beobachtung und Begleitung der Kinder durch ihre Bezugserzieherin von Anfang an.
- Die Fachkraft für Sprache, Integration und Inklusion berät, begleitet und unterstützt Team, Eltern und Kinder zielorientiert am Bundesprogramm Sprachkita **„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**.

